

RUN WILD IN IT

Ein Konzert, eine Performance, ein Spiel mit der Deutung.

Uraufführung | Koproduktion mit makemake produktionen

Premiere: Fr, 21. Jun. 2024 | 19:00

Weitere Termine: 21. Juni | 21:00

22. Juni | 19:00 & 21:00



© Marlene Rahmann

Das Handwerk der Interpretation hat im Tarot eine lange Tradition. Die Wahrnehmung sortiert vor, was im Moment gebraucht wird, was jetzt von Bedeutung ist. Wir heben ab in die magisch-düsteren Klangwelten von Paul Plut. Nimm Platz, aber mach es dir nicht zu gemütlich. An diesem Abend bestimmen die Karten, was als nächstes passiert. Wir laden zum Perspektivwechsel der Gehängten.

Konzept: makemake produktionen | **Regie:** Sara Ostertag | **Komposition, Live Musik:** Paul Plut | **Bühne:** Nanna Neudeck | **Kostüme:** Mael Blau | **Choreografie:** Martina Rösler | **Dramaturgie:** Anita Buchart | **Produktion:** Julia Haas | **Kommunikation:** Birgit Schachner | **Tontechnik:** Marlene Brüggemann

Mit: Julian Pieber, Paul Plut, Nastasja Ronck, Martina Rösler, Dolores Winkler

BIOGRAFIEN

makemake produktionen | Konzept

Das Wiener Künstlerinnenkollektiv makemake produktionen, kurz: makemake [‘make‘make] - nach der Schöpfer- und Fruchtbarkeitsgottheit der Kultur der Osterinsel - entwickelt seit 2011 Theater und Performance-Formate. Die Gruppe vertraut in das Unbekannte und erkundet mit ihren unterschiedlichen Publikumsformen der Begegnung und Konstruktionen von Wirklichkeit. Der künstlerisch-kritische Anspruch ist dabei immer derselbe. makemake glaubt an Handwerk, Qualität, Disziplin, Kooperation und Humor, gleichzeitig befragen und unterwandern die Künstlerinnen diese Konzepte hartnäckig.

Die ausufernde Ästhetik von makemake speist sich aus einer großen Liebe zur Literatur, musikalischen und choreografischen Elementen sowie der bildenden Kunst, wobei Genrekonventionen hier schamlos außer Kraft gesetzt werden. Die Auseinandersetzung mit bestehenden Textvorlagen betrachtet das Kollektiv im Entwicklungsprozess gleichzeitig als Fluch und Segen - es ist skeptisch gegenüber der Repräsentationsmechanismen, die eben jenen Texten eingeschrieben sind. makemake überfordert, überlagert und überschreibt. Wenn am Ende nicht alle Beteiligten alles im klassischen Sinne begreifen, ist die Gruppe befriedigt.

Den Kern von makemake bilden sechs Theatermacherinnen, die ihre jeweils eigene starke künstlerische Praxis in die Projekte einbringen: Sara Ostertag (Regie), Nanna Neudeck (Bühne und Kostüme), Martina Rösler (Choreografie/Performance), Anita Buchart (Dramaturgie), Michèle Rohrbach (Schauspiel) und Julia Haas (Produktion). makemake produktionen wurde mehrfach mit dem STELLA-Darstellender.Kunst. Preis für junges Publikum ausgezeichnet. 2018 erhielt die Gruppe für MUTTERSPRACHE MAMELOSCHN den Nestroy-Theaterpreis in der Kategorie „Beste Off-Produktion“. Mit DAS GROSSE HEFT nach Ágota Kristóf standen sie auf der Shortlist des Berliner Theatertreffen 2020 und wurden für den Nestroy-Theaterpreis in der Kategorie „Beste Off-Produktion“ nominiert.

Sara Ostertag | Regie

ist Theatermacherin in Österreich, Deutschland, Belgien und der Schweiz. Sie studierte Theaterregie und Choreografie in Zürich und Amsterdam. Sie graduierte bei Milo Rau und forschte an der School for New Dance Development sowie an der Akademie der Bildenden Künste Wien in der Klasse für Performancekunst. Sie ist Mitbegründerin des mehrfach ausgezeichneten Kollektivs makemake produktionen, mit dem sie seither in Wien intensiv tätig ist. Ab der Spielzeit 2014/2015 war sie drei Jahre als Hausregisseurin in am Staatstheater Mainz tätig. Sie inszeniert u. a. am Oldenburgischen Staatstheater, dem Vorarlberger Landestheater, dem Landestheater Niederösterreich, dem Grand Theater del la Ville Luxemburg, dem Grand Theater Geneve, der Kopergiety Gent, dem Schauspiel Düsseldorf und den Wiener Festwochen. Seit 2017 ist sie regelmäßig als Dramaturgin für Florentina Holzinger tätig, deren Stücke weltweit touren. Seit 2015 hat sie die künstlerische Leitung des SCHÄXPIR Festivals für junges Publikum in Linz inne. Seit 2019 ist sie Vorstandsvorsitzende der IG Freie Theater Österreich. Sara Ostertag ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Theodor Körner Preis der Republik Österreich für Wissenschaft und Kunst, und hat das internationale Dance Web Stipendium erhalten. 2018 schließt sie das Postgraduate Studium „Kuratieren in den szenischen Künsten“ an der Universität Salzburg ab. 2017 erhält sie den Nestroy-Theaterpreis in der Kategorie „Beste Off-Produktion“ für die Inszenierung MUTTERSPRACHE MAMELOSCHN von Sascha Marianna Salzmann. Für die Inszenierungen WEITERLEBEN (2021) und DAS GROSSE HEFT (2019) wurde sie für den Nestroy-Theaterpreis nominiert, für DAS GROSSE HEFT außerdem auf der Shortlist des Berliner Theater Treffens gelistet.

Paul Plut | Komposition, Live-Musik

ist Musiker, Komponist und Texter. Der Autodidakt singt, spielt verschiedene Instrumente und macht Studioteknik. Er ist Frontman der Deutschpop-Band VIECH, mit der er seit 2011 in ganz Europa spielt. Mit seiner Bluespunk-Band MARTA veröffentlichte er bisher zwei Alben (2013, 2015). Auf sein Solo-Debüt LIEDER VOM TANZEN UND STERBEN (2016), das Wiener Zeitung sowie Der Standard zum Album des Jahres erklärten, folgte 2021 sein zweites Soloalbum mit dem Titel RAMSAU AM DACHSTEIN NACH DER APOKALYPSE. Paul Plut macht düsteren Dialekt-Gospel, der die Verflochtenheit von Leben und Tod, Vorbestimmtheit und Widerstand, Verderbnis und Mitgefühl zeigt. 2019 arbeitet er in der Volkstheater-Produktion HAUMMAS NET SCHE? erstmals mit Sara Ostertag zusammen. Er lebt und arbeitet in Wien.

Nanna Neudeck | Bühne

studierte künstlerische Fotografie, Produktdesign und freie Kunst in Wien und London. Nach ihrem Bachelor-Abschluss an der Kingston University in London arbeitete sie zunächst als Szenenbildnerin für Film und TV und assistierte in Folge am Thalia Theater in Hamburg, am Burgtheater Wien und am Schauspielhaus Wien. Von 2009-2011 war sie künstlerische Mitarbeiterin im Team von Christoph Schlingensiefel, wo sie sich für die Umsetzung des Bühnenbildes für VIA INTOLLERANZA II mitverantwortlich zeichnete. Seither ist sie freischaffend tätig, u. a. in dem von ihr mitbegründeten Kollektiv makemake produktionen. 2011 schloss sie ihr Masterstudium an der Central Saint Martins School of Art and Design mit Auszeichnung ab und nahm 2013/14 an dem Home Workspace Program von Ashkal Alwan in Beirut teil. Neben ihren Arbeiten für die Bühne entstehen freie künstlerische Arbeiten, welche in Ausstellungen in Prag, Jerusalem, London, Wien oder an der Athen Biennale gezeigt wurden. Nanna Neudeck ist START Stipendiatin des Bundeskanzleramts Österreichs und erhielt 2017 das Internationale Forum Stipendium des Theatertreffens Berlin.

Mael Blau | Kostüme

macht v. a. bildende Kunst, Studium an der Akademie der Bildenden Künste Wien (Klasse: Expanded Space). Der persönliche Fokus liegt auf Textile Arts, Kostüm, Installation und Performance. Tätig in den Bereichen: Theater, Video, Film, Mode, Galerie, Zirkus, Tanz. 2018 zeichnet they für die Kostüme der make-make produktion BEGEHREN von Gesine Schmidt verantwortlich. 2019 entwarf they die Kostüme für die Kosmos Theater Eigenproduktion SHE HE ME.

Martina Rösler | Choreografie, Performance

1985 in Klagenfurt geboren, studierte Zeitgenössische Tanzpädagogik an der der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) mit Auslandssemester an der Mimar Sinan Universität in Istanbul, sowie Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. 2011 erhielt sie das danceWEB Stipendium bei ImPulsTanz, 2012 das Startstipendium für darstellende Kunst des BKA. Sie ist Teil des Wiener Theaterkollektivs makemake produktionen, dessen Arbeiten bereits mehrfach ausgezeichnet wurden, u. a. 2015 mit dem STELLA-Preis in der Kategorie „Herausragende Produktion für Kinder“ für ihr Tanzstück DAS IST JA EIN DING und 2018 mit dem Nestroy-Theaterpreis in der Kategorie „Beste Off-Produktion“ mit dem Stück MUTTERSPRACHE MAMELOSCHN. Außerdem war sie 2019 für den STELLA-Preis für ihre darstellerische Leistung in der internationalen Koproduktion HOMO DEUS FRANKENSTEIN nominiert. Als Performerin und Choreografin arbeitete sie u. a. am Kosmos Theater, Volkstheater, Staatstheater Oldenburg, Kopergietery Gent, Ufer Studios Berlin und Dschungel Wien. Sie ist Gastdozentin im Master of Arts Education an der MUK und realisierte zahlreiche Tanz- und Kunstvermittlungsprojekte für: SCHÄXPIR Festival, ImPulsTanz, Dschungel Wien, Kulturkontakt Austria, Szene Bunte Wähne Festival.

Anita Buchart | Dramaturgie

1987 in Wien geboren und wuchs in Salzburg auf. Sie studierte Theater- Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Nach ersten Berufserfahrungen in Sydney (Australien) beim Sydney Film Festival und Australian Film Festival, folgte der Sprung in die deutschsprachige Theaterpraxis als Regieassistentin. Unter anderem arbeitet sie am Schauspielhaus Wien, TAG und Theater Phönix Linz und den Sommerspielen Perchtoldsdorf. Von 2014 bis 2017 war sie Regieassistentin am Landestheater Niederösterreich. Seit 2018 ist sie Dramaturgin im Kernteam von makemake produktionen. Beteiligt an MUTTERSPRACHE MAMELOSCHN, VON DEN WILDEN FRAUEN, BEGEHREN, DAS GROSSE HEFT, WEITERLEBEN, ALLES WAS GLÄNZT, IWEIN, mit denen sie den STELLA-Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum in der Kategorie „Herausragende Produktion“ sowie 2018 den Nestroy-Theaterpreis in der Kategorie „Beste Off-Produktion“ gewannen. DAS GROSSE HEFT stand 2020 auf der Shortlist des Berliner Theatertreffens. 2022 erschien ihr Ritter*innen-Epos IWEIN & LAUDINE mit Illustrationen von Lili Mossbauer im Achse Verlag.